



# CDU

DIE RODGAUPARTEI

**PRESSESPRECHER**

Ulrich Jung

Leipziger Ring 185  
63110 Rodgau  
Fon 06106 – 7 4227  
Mobil: 01702444296  
e-mail:  
jung-rodgau@t-online.de

PRESSEINFORMATION

## Auch CDU will Entscheidung über Haushalt verschieben Gemeinsame Diskussion aller Fraktionen um Sparanstrengungen Gebot der Stunde

**Auch die CDU-Fraktion will die Entscheidung über den Haushaltsentwurf verschieben und stimmt ausdrücklich einem entsprechenden Antrag für die Stadtverordnetenversammlung am 5. Dezember 2011 des Wählervereins „Zusammen mit Bürgern“ (ZmB) zu. Um gemeinsame Sparbemühungen auszuloten, sei es nur vernünftig, wenn sich alle Fraktionen mit dem hauptamtlichen Magistrat an einen Tisch setzten.**

Gemeinsam die Schuldenkarre aus dem Schlammassel zu ziehen sei kein Populismus, wie von der Kooperation reflexartig vorgebracht werde, sondern das Gebot der Stunde. „Gerade dieses Thema erfordert nicht rücksichtslose Machtdemonstration, sondern den auch nach außen hin deutlich gemachten Willen, der Stadt, den Bürgerinnen und Bürgern, den Kindern und Kindeskindern eine schuldenfreie Zukunft zu schaffen“, so heißt es in einer Pressemitteilung der CDU.

Nach Meinung der Union werde das von Bürgermeister Hoffmann prognostizierte Haushaltsdefizit von 90 Millionen bis zum Jahr 2020 deutlich überschritten. Deshalb seien größte Sparanstrengungen nötig, die nur von der gesamten Stadtverordnetenversammlung getragen werden können.

Die „bedauerliche Diskussion“ im Haupt- und Finanzausschuss am vergangenen Dienstag habe gezeigt, dass „die Kooperation offensichtlich den wahren Zustand der städtischen Finanzen nicht erkannt hat und verzweifelt versucht, ihn immer noch schön zu reden, um den fehlenden eigenen Sparwillen zu kaschieren“. Auch der Kämmerer Hoffmann schein lieber einer echten Debatte um die maroden städtischen Finanzen aus dem Weg gehen zu wollen, anstatt die Ärmel aufzukrempeln und einem gemeinsamen Handeln den Weg zu ebnen.

„Wenn der Haushalt 2012 wie im Entwurf festgehalten verabschiedet wird, dann geht es unaufhaltsam bergab mit Rodgau. Dieses Desaster haben dann SPD, Grüne, FWG und FDP zu verantworten“.

**2. Dezember 2011**